

B e g r ü n d u n g

zum Bebauungsplan ⁴⁰Nr. 41 für die Steinbergstraße
zwischen Königstraße und Alfelder Straße.

1.) Allgemeines:

Die Steinbergstraße gewinnt als Verbindungsstraße zwischen Weststadt und dem Stadtkern eine immer größere Bedeutung. Die Zunahme des Verkehrs macht eine Verbreiterung der Steinbergstraße erforderlich. Hierzu ist eine Änderung der bisherigen Straßenfluchten notwendig. Die Baufluchten wurden an einigen Stellen der veränderten Situation angepaßt und durch Baugrenzen ersetzt.

Um die Steinbergstraße durch die Verbreiterung nicht völlig von ihrer zum Teil noch vorhandenen Begrünung zu entblößen, wurde festgelegt, daß bestimmte wertvolle Bäume zu erhalten sind.

Das Anpflanzen neuer Bäume ist durch ausreichend breite Ausweisung der öffentlichen Verkehrsfläche möglich. Entsprechend der Darstellung im gültigen Flächennutzungsplan wurde das Gelände im Vorfeld der Trillkeschule als Privatgarten ausgewiesen.

In dem allgemeinen Wohngebiet auf der Südseite der Steinbergstraße und der Küchentälstraße ist eine Tankstelle allgemein zulässig.

Der vorhandene Kinderspielplatz an der Einmündung der Matthiaswiese, der durch die Verbreiterung der Straße etwas beschnitten wird, wird durch förmliche Ausweisung gesichert.

2.) Zahlenangaben:

Länge der Steinbergstraße innerhalb
des Bebauungsplanes

ca. 635,0 m,

Breite: Fahrbahn

13,0 m,

Gehwege

3,0 - 4,0 m.

Nahverkehrsmittel: Linie 3 der Stadtwerke Hildesheim auf der Steinbergstraße.

Die Haltestellen verbleiben im bisherigen Bereich, sie wurden aus Gründen der Verkehrssicherheit hinter die Straßeneinmündungen verlegt.

3.) Kosten:

Es entstehen der Stadt überschläglich ermittelte Kosten in Höhe von

ca. 910.500,-- M.

Davon werden der Stadt die Kosten für den Brückenbau über den Trillkebach in Höhe von 60.000,-- M durch Vertrag erstattet.

4.) Bodenordnende oder sonstige Maßnahmen:

Für die Verbreiterung der Steinbergstraße sind die erforderlichen Flächen aus den Vorgärten falls notwendig mit Hilfe der Bestimmungen des BBauG über die Durchführung des Bebauungsplanes zu erwerben.

Die Trinkhallen im Bereich der Matthiaswiese und der Bischof-Gerhard-Straße fallen in die Straßenfläche sowie Teile des Eckhauses Alfelder Straße/Steinbergstraße. Sie müssen abgebrochen werden.

Hildesheim, den 28. Oktober 1964.

Der Oberstadtdirektor
I.V.

gez. Haagen
Stadtbaudirektor

Rechtsbeschlüsse 19.08.65